

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier mit Tragelohn 90 J., in dem Bezirk 1 M. außerhalb des Bezirks 1 M. 20 J. Monats-Abonnements nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 J., bei mehrmaliger je 6 J.

N. 140.

Nagold, Mittwoch den 8. September

1897.

Am 8. Sept. d. J. ist von der Evangelischen Ober-
schulbehörde die 1. Schullehrer Stelle in Heimsheim, Bez. Leon-
berg-Heimsheim, dem Schullehrer Pfander in Birkenfeld,
Bez. Neuenbürg, die 2. Schullehrer Stelle in Stimmogheim, Bez.
Calw, dem Unterlehrer Karl Raft in Großingersheim, Bez.
Vöhringen-Großingersheim und die 3. Schullehrer Stelle in Schönau,
Bez. Vöhringen-Großingersheim, dem Schullehrer Pettich in
Hedelkingen, Bez. Cannstatt-Eßlingen übertragen worden.

Die R. Regierung des Schwarzwaldkreises hat am 8.
Sept. 1897 die Wahl des Verwaltungskammlers Hugo Müllen
in Pflingen zum Stadtschultheißen der Gemeinde Pflingen,
Oberamts Calw, bestätigt.

Verstorben: 4. Sept.: Wilhelm Eichmann, Bahn-
hofsassistent a. D. in Ludwigsburg, 65 Jahre alt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

—t. Altensteig, 4. Sept. Seit einigen Wochen
war bei Lehrer Brendle hier ein 17-jähriger Logo-
neger. Derselbe ist ein Jögling der Lehranstalt des
Pfarrers Binder in Westheim bei Hall, der früher
Missionar im Logogebiet war. Bis jetzt wurden
20 junge Neger in Westheim ausgebildet, um später
in Deutschwestafrika als Lehrer zu wirken. Sie er-
halten neben dem Unterricht in ihrer Muttersprache
(Ewe-Sprache), im Deutschen und Englischen, Unter-
weisung in der christlichen Religion, Schulkunde,
Geschichte, Naturkunde, Geographie, Rechnen und
Musik. Der hier anwesende Neger ist jetzt zwei
Jahre in der Anstalt und wird nächstes Jahr daraus
entlassen, um nach Afrika zu gehen. Der deutschen
und englischen Sprache ist er vollständig mächtig und
auch sonst gut unterrichtet, im Umgang anständig,
höflich und bescheiden. Für größere Fußtouren in
die Wälder hat er eine große Vorliebe, auch das
Radfahren erlernte er hier und hat in kurzer Zeit
eine große Gewandtheit darin erlangt.

Herrenberg, 6. Sept. Unerwartet rasch ver-
schied gestern Nacht der in allen Kreisen bekannte
und beliebte Herr Verwaltungskammler Ruoff an
einem Schlaganfall. Der Witwe wendet sich volle
Teilnahme zu, umsomehr als der Sohn dieser Tage
eine große Reise angetreten hat und die Nachricht
vom Tode seines Vaters ihn in einem fremden
Land trifft.

Calw, 6. Sept. (Korresp.) Gestern fand im
benachbarten Neuhengstett das Waldenserfest statt,
zu welchem aus den Waldenserorten Pinache, Serres,
Groß- und Klein-Villars, Perouse, Nordhausen u. a.,
viele Leute zusammengelassen waren, um die im
Freien gehaltenen geistlichen Reden zu hören. Als
Redner traten auf Stadtpf. Heidenreich-Lüdingen,
Pfarrer Traub (früher in Neuhengstett) und Dehan
Roos von Calw, welche packende Ansprachen hielten.
Die nachher folgende gesellige Unterhaltung hielt die
Festteilnehmer noch lange in gemüthlicher Weise be-
sammen, bis der Abend zum Aufbruch mahnte. Den

Die Geschichte eines Vagabunden.

Von ihm selbst erzählt.

(Fortsetzung.) (Nachdr. verb.)

Dann aber kam eine Zeit, wo der Reiz der Neu-
heit verschwunden war und dem drückenden Bewußt-
sein meiner Hilflosigkeit Platz machte, und nun wurde
mir das umherstreifende Leben mit seinem Mangel
und seinen Strapazen von Tag zu Tag schrecklicher.
Ich begann mich zu einer geordneten Existenz, nach
Obdach und Unterhalt zu sehnen, und da ich sah,
daß die Leute das alles gegen Arbeit eintauschten,
hielt ich eifrig Umschau nach Beschäftigung.

Eines Tages trat ich, hungrig und zum Tode
erschöpft, in ein ländliches Wirtshaus, und die mit-
leidige Wirtin brachte mir ein großes Glas Milch
und erlaubte mir, in einer Ecke der Gaststube zu
sitzen. Da hörte ich, wie sich einige Männer am
benachbarten Tische über einen Bauern unterhielten,
der sich in Verlegenheit befände, weil er wegen langer
Lohnbezahlung keine Feldarbeiter zur Ernte bekommen
könnte. „Grüß dich ihm schon recht, dem Geizhaken,“
sagte der eine der Männer. „Ein tüchtiger Feld-
arbeiter wird sich hüten, jezt, wo jeder Hände braucht,
zu dem Klaus zu gehen, der in der ganzen Gegend
als Knauser verschrien ist.“

Ich horchte hoch auf. Hier war Gelegenheit
zur Arbeit, und wenn der Lohn noch so gering sein
mochte, so genügte er doch sicher mir, dem hungern-

auch aus hies. Stadt zahlreich erschienenen Festgästen
hat es im festlich geschmückten Neuhengstett sehr gut
gefallen und wird ihnen das schön verlaufene Fest
in angenehmer Erinnerung bleiben.

Walldorf, 4. Sept. (Korresp.) Bei der
vorgestern in Oberndorf abgehaltenen Lehrerkonferenz
fielen bei der Abstimmung über den Landesvereins-
vorstand fast sämtliche Stimmen auf den durch sein
Ulmer Referat über die Volksschulfrage bekannten
Oberlehrer Edelmann (Zentrum).

Nürtingen, 6. Sept. (Korresp.) Gestern Nach-
mittag um 6 Uhr veranstalteten die Vereine Nieder-
tranz, Bürgermuseum und Fraternitas ein Wohl-
thätigkeitskonzert zu Gunsten der vom Hagelschlag
heimgesuchten Unterländer, das sich eines außerordent-
lich starken Besuches von hier und auswärts zu erfreuen
hatte, so daß die geräumige Sonnenbierhalle bis auf
den letzten Platz besetzt war. Männerchöre, Soli
und 2 Theaterstücke wechselten mit einander ab und
fanden allerseits sehr beifällige Aufnahme. Dem
Kassenamt des Wohlthätigkeitsvereins wird der Rein-
ertrag von M. 200 zugesandt werden.

Cannstatt, 6. Sept. (Korresp.) Auf dem Wasen
hier selbst fand heute Vormittag die Versteigerung
der Wirtschaftsplätze für das nächste Volksfest statt.
Das regnerische Wetter schien die Steigerungslust
der zahlreich anwesenden Wirte keineswegs zu beein-
trächtigen. Den höchsten Preis mit 1000 M für
eine Doppelbude zahlte G. Hieber zur badischen Wein-
stube, Stuttgart. Mergenthaler-Stuttgart und Böttner
und Wohlgenuth-Stuttgart erwarben ihre Plätze um
je 825 M. Für den geringsten offenen Platz wurden
noch 30 M. gelöst. Der Gesamterlös für Wirtschaft-
plätze betrug 11617 M. Die Bachner'sche Brauerei
Stuttgart hat sich bekanntlich den Platz unter der
Brücke für 5 Volksfeste bis 1899 schon zum Voraus
gesichert.

Münsingen, 4. Sept. In dem ausgedehnten
ca. 12000 Morgen großen, für militärische Zwecke
sehr geeigneten Gelände des Truppenübungsplatzes
im Münsinger Hardt finden zur Zeit die Exercitien
im Brigadverband der beiden württembergischen
Regimenter No. 127 und No. 180, sowie des
Weingarter Infanterie Reg. No. 20 statt. Nächsten
Samstag ist Brigadeprevision; ihr wohnen an der
würtembergische Kriegsminister und der Komman-
dierende des XIII. Armeekorps. Das Oberkommando
hat Generalmajor von Fischer. — Am Mittwoch
8. September rücken die genannten drei Regimenter
ins Mandovergelände ab. Das Barackenlager steht
bis zum nächsten Frühjahr leer.

Kochendorf, 6. Sept. (Korresp.) Vom neuen
Schacht. Das Pumpen wurde gestern mittag, weil
erfolglos, aufgegeben. Zwei Hamburger Taucher
holten vom Grunde des Schachtes heraus, was bei
dem Wassereintrich an Werkzeugen unten geblieben

war. Binnen kurzer Zeit wird der Schacht wieder
mit Wasser gefüllt sein, dann ist es möglich, das
Schachtuntere derart zu betonieren, daß kein Wasser
mehr einfließen kann. Der Beton soll gegen sieben
Meter hoch werden. Ist hierauf das Schachtinnere
ausgepumpt, so beginnt das sog. „Abbohren“ des
Schachtes.

Die Abstimmung der württ. Städte über
die auf dem letzten Städtetag erörterte Frage des
Steuereinzugs dauern noch fort; so hat sich neuer-
dings Tübingen einstimmig für den Einzug durch
den Staat ausgesprochen, während Eßlingen, wie
schon mitgeteilt, trotz seiner wechselnden Bevölkerung
für den Steuereinzug durch die Gemeinde eingetreten ist.

Karlsbad, 6. Sept. In einem hiesigen Juwelier-
laden wurden Waren im Werte von 50000 fl. ge-
raubt. Die Decke des Ladens zeigte eine 50 cm
weite Oeffnung. Der Inhaber der Zimmer über
dem Laden war ein erst gestern angereicherter an-
geblicher Kurgast; er ist lt. „Frl. Jg.“ verschwunden.

Homburg, 4. Sept. Um 6 Uhr 20 Nach-
mittags trafen der König und die Königin von
Italien mittelst Sonderzugs auf dem hies. Bahnhof
ein, auf dem sich der Kaiser und die Kaiserin, Prinz
Albrecht von Preußen, der Herzog von Cambridge,
dieser in preussischer Generalsuniform, und das große
Gefolge des Kaisers zum Empfang eingefunden hatten.
Der Kaiser trug die Uniform der Garde du Corps
und hatte ebenso wie die Generale italienische Orden
angelegt. Der König von Italien trug die Uniform
seines preussischen Husarenregiments. Sofort nach
Halten des Zuges trat der Kaiser an den Salon-
wagen heran und begrüßte und küßte die Königin
von Italien auf beide Wangen und umarmte sodann
den König von Italien äußerst herzlich und küßte
ihn wiederholt. Die Kapelle des 11. Jägerbataillons
spielte beim Einlaufen des Zuges in den Bahnhof
den italienischen Königsmarsch. Nach der Vorstellung
des Gefolges schritten die Majestäten der 3. Kompagnie
des 11. Jägerbataillons gestellte Ehrenwache ab.

Es folgte sodann der Vorbeimarsch derselben. Hier-
auf nahmen die Kaiserin und die Königin in dem
ersten, der Kaiser und der König im zweiten Wagen
Platz und fuhren nach dem Schloß. Auf der ganzen,
festlich in deutschen und italienischen Farben ge-
schmückten Straße bildete Infanterie Spalier. Die
Straße war von dem Publikum dicht besetzt. Vor
dem Kurhause, vor dem ein Pavillon errichtet war,
in dem die Stadtvertretung und die Ehrenjungfrauen
Aufstellung genommen hatten, hielt der erste Wagen.
Die Kurkapelle spielte den italienischen Königsmarsch.
Oberbürgermeister Dr. Zeppenborn begrüßte Namens
der Stadt die Königin in einer längeren Ansprache.
Die Königin dankte in herzlicher Weise durch wieder-
holten Händedruck und nahm dann aus der
Hand des Fräulein Ulrike Schmidt einen prachtvollen
Orchideenstrauß entgegen. Als der Wagen sich in

und bei äußerster Erschöpfung schlafen kann, war
mein Schlummer, ich fuhr daher beflürzt empor,
und konnte meine Gedanken nicht sogleich sammeln,
als ich durch ein Rütteln an meiner Schulter erweckt
wurde und das Licht einer Laterne auf mein Gesicht
fiel. Ich erkannte einen Polizisten, und obgleich ich
mir keines Vergehens bewußt war, zitterte ich doch
bei dem Anblick des härtigen Gesichtes mit dem
Instinkt des Landstreichers, der in jedem Hüter der
öffentlichen Ordnung einen Verfolger voraussetzt.
„Was machst du da?“ herrschte mich der Mann
an. „Nachquartier habe ich gesucht,“ stammelte ich.
„Um, natürlich!“ höhnte der Polizist. „Dein Name?“
„Felix,“ erwiderte ich, den einzigen mir bekannten
Namen angehend, mit dem man mich bei Holms
gerufen. „Ha, Felix, und wie weiter?“ — Ich
schwieg und der Beamte fuhr grimmig fort: „Nun
denn, Felix Ungenannt, kannst du mir vielleicht sagen,
wo du das da her hast?“ Er zeigte mir bei diesen
Worten einen großen Becher und eine Schüssel,
beides von Silber. „Ich habe die Sachen nie vorher
gesehen,“ antwortete ich rasch. Er blinzelte und
nickte verständnisvoll, dann sagte er: „Schon recht,
aber einstweilen kommst du mit mir samt deinen
Spießgesellen.“ Ich sah mich um und erkannte von
der andern Seite des Schuppens einen zweiten Poli-
zisten, sowie 2 verwahrloste Kerle mit Galgenesichtern,
und in diesem Augenblick erst dämmerte in mir die
Erkenntnis meiner verzweifeltten Lage auf. (F. f.)

Vagabunden und befreite mich für einige Zeit von
dem schrecklichen Zustand der Obdachlosigkeit. Be-
scheiden, mit abgezogener Mütze, trat ich zu den
Männern und bat sie, mir zu sagen, wo der Bauer
Klaus zu finden sei. Ich erhielt die Auskunft, daß
er im nächsten Dorfe wohne, man beschrieb mir auch
einigermassen den Weg, und seelensfroh begab ich
mich, nachdem ich der Wirtin meinen Dank aus-
gesprochen, auf die Wanderschaft, um noch vor Abend
das Dorf zu erreichen.

War es meine freudige Aufregung, die mich
verhindert hatte, genau auf die Anweisungen der
Männer zu achten, oder lag die Schuld an meiner
Unbeholfenheit, — genug, ich erfuhr nach stunden-
langem Wandern, als es schon dunkel war, von
einem Burschen, der des Weges kam, daß ich meilen-
weit von meinem Ziele entfernt sei. Seit einer
Stunde schon fiel ein starker Regen, die Möglichkeit,
das Dorf noch vor der Nacht zu erreichen, war
ausgeschlossen, ich spähte also eifrig nach einem ge-
schützten Orte, wo ich den Morgen erwarten konnte.

Mit wankenden Knien, durchnäßt bis auf die
Haut, mußte ich mich noch eine Strecke weiter
schleppen, bis ich endlich zu meiner großen Freude,
etwas abseits vom Wege, einen alten halbjährlichen
Schuppen entdeckte. Ich kroch hinein, raffte von
dem umherliegenden Stroh ein Lager zusammen und
war bald fest eingeschlafen.

Tief und traumlos, wie man nur in der Jugend

Bewegung setzte und die Königin mit liebenswürdigem Lächeln die Stadtverordneten begrüßte, erschollen jubelnde Hochrufe, von Seiten des den ganzen Platz am Rathaus dicht besetzt haltenden Publikums. Sodann begab sich der Oberbürgermeister zu dem weiter rückwärts haltenden zweiten Wagen und begrüßte den König mit einer kurzen Ansprache, die dieser mit einigen Dankworten erwiderte. Die Bevölkerung begrüßte die Majestäten mit brausenden Hurrahrufen — Heute Abend findet im oberen Schloßhofe großer Zapfenstreich statt, welcher von dem gesamten Musikkorps des 11. Armeekorps ausgeführt wird. — Es sind hier ferner eingetroffen der König von Sachsen und der König von Württemberg.

† Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe hat sich unmittelbar nach seinem Wiederentreffen aus Rußland in Deutschland nach Homburg zum Kaiser weiterbegeben. Vermutlich dürfte es dort zu einer entscheidenden Aussprache zwischen dem Kaiser und dem leitenden Staatsmanne des Reiches über die zur Zeit schwebenden kritischen politischen Fragen, namentlich derjenigen der Militärstrafprozessreform und des Vorgehens gegen die Sozialdemokratie, kommen.

Essen a. d. R., 6. Sept. Wegen des ungünstigen Wetters mußte die für gestern vormittag geplante Fahrt des Königs von Siam zu der Krupp'schen Kolonie Althaus unterbleiben. Nachmittags wohnte der König der ihm zu Ehren in der Krupp'schen Reithalle der Villa Hügel veranstalteten Vorstellung des hier weilenden Zirkus Corty-Althoff bei. Hieran schloß sich ein Diner, zu welchem Einladungen an eine Anzahl Vertreter der Industrie und Beamenschaft ergangen waren. Um 10 Uhr abends wurde ein Feuerwerk abgebrannt.

Berlin, 6. Sept. An sämtliche Truppenkommandos ist eine Kabinettsordre des Kaisers ergangen, welche auf die kürzlich erfolgte Erhöhung der Gehälter, für eine Reihe höherer Offizierklassen Bezug nimmt. Die Kabinettsordre ordnet an, daß den Offizieren erneuert an das Herz gelegt werde, in ihrer Lebensführung jeden Luxus zu vermeiden, der mit den Vermögensverhältnissen des Betreffenden nicht in Einklang zu bringen sei. Er betont auf das Nachdrücklichste, daß standesgemäße Lebensführung des Offiziers nicht mit einer aufwandreichen verwechselt werden solle.

Berlin, 6. Sept. Aus Paris wird dem Kleinen Journal gemeldet: Die zwischen Kaiser Wilhelm und König Humbert gewechselten Toaste bereiteten hier insofern eine Enttäuschung als Frankreich der Annahme zugeneigt hatte, Italien gedente den Dreibund zu verlassen. — Die Geschenke aus Rußland sind bereits angekommen. Das Panzerschiff Spervier brachte 15 riesige Risten. In der Villa des Präsidenten sieht es wie zur Weihnachtszeit aus. Unter den Geschenken des Zaren ist das sinnigste ein Schiffsmodell und eine Vase mit natürlichen Blumen.

Ausland.

Stahly, (Böhmen) 6. Sept. Königin Charlotte von Württemberg ist mit ihrer Schwester, Prinzessin Adelheid, gestern Vormittag hier eingetroffen und von ihren Eltern, sowie ihrer Schwester, der Prinzessin Alexandra, empfangen worden. Die Königin wohnte dem von Prinz Wilhelm auf dem Schloß Ratiboritz zu Ehren des Offizierskorps der Kavalleriebrigade des Generals Malowey anlässlich der Mandover veranstalteten Gartensfeste bei und wird einige Wochen auf Schloß Ratiboritz verweilen.

Budapest, 6. Sept. Auf offener Straße wurde gestern ein furchtbares Verbrechen verübt. Zwei Brüder erstachen einen 28jährigen Tagelöhner, der mit seinen Kameraden an ihrer 50jährigen Mutter ein Sittlichkeitsverbrechen ausgeführt hatte.

† In Oesterreich scheinen die schwersten Zeiten für die Deutschen jetzt erst heranzuziehen. Ministerpräsident Graf Badeni hat vom Kaiser Franz Josef Vollmacht erhalten, gegen die deutsche Opposition nach Güttdanken vorzugehen. Infolgedessen will sich Badeni künftig ausschließlich auf die clericale Rechte und die slavischen Clubs stützen; am Mittwoch fand deshalb in Wien eine stundenlange Beratung zwischen Badeni und den Clubpräsidenten der Rechten statt. Wie das offiziöse „Fremdenblatt“ erzählt, hatte dieselbe eine für beide Teile „befriedigendes“ Resultat, es soll also nun ein fröhliches Jagen gegen die Deutschen losgehen. Man wird ja sehen, wie weit Minister Badeni das Kunststück, gegen die Deutschen zu regieren, fertig bringt!

† Die Meldung aus Paris, wonach das Ministerium Méline dem französischen Parlamente nach besserer Wiederzufammenritte Mitteilungen über den französisch-russischen Allianz-Vertrag machen werde, wird als völlig unbegründet bezeichnet. Dagegen bringt der „Gaulois“ verschiedene, freilich mit Vorsicht aufzunehmende Mitteilungen über den Allianzvertrag, der angeblich auch auf Dänemark Bezug nimmt und demselben im Kriegsfall die Hilfe Rußlands und Dänemarks verbürgt, wofür die dänische Flotte die russische Flotte unterstützen solle.

Paris, 4. Sept. Famin, Kommandant der französischen Truppen auf Kreta, erließ einen Tages-

befehl, der die französischen Unteroffiziere auffordert, die seitens eines deutschen Blattes, „Köln. Zig.“, an ihrem Verhalten bei der Revue am 14. Juli geübte Kritik mit stiller Verachtung zu strafen. Dem Tagesbefehle ist ein anerkennendes Schreiben des Marschalls Djewad Pascha an Famin angeschlossen.

Rom, 6. Sept. Die Fansulla schreibt: Die gestrigen Toaste des Kaisers Wilhelm und des Königs Humbert haben die völlige, für jedermann beruhigende Uebereinstimmung der Ziele und Ansichten kundgethan. Wenn der Dreibund nicht existierte, müßte man ihn schaffen, um den Frieden, die Ruhe und das Gleichgewicht aufrecht zu erhalten. Der 4. September wird im diplomatischen Kalender ein Datum sein, das den Frieden verheißt, dessen alle Völker bedürfen.

— Der Don Chisciotte schreibt: Die Homburger Trinksprüche sind eine sehr klare Bekräftigung des Dreibundes, der um des Friedens willen geschlossen wurde und je länger er dauern wird. Der Messagero bezeichnet die Trinksprüche als einen Hymnus auf den Frieden, alle Besprechungen zerstreuen.

† Aus Spanien wird ein neues anarchistisches Attentat gemeldet. Auf der Plaza de Cataluna in Barzelona feuerte Nachts, als das Theater beendigt war, ein Anarchist auf den aus der Vorstellung kommenden Polizeikommissar Portas zwei Schüsse ab, welche denselben an der Brust verwundeten. Der Attentäter ergriff die Flucht, wurde aber vom obersten Polizeichef Plantala selber alsbald in einer Bierwirtschaft verhaftet. Der Attentäter gab zu, Anarchist zu sein, er heißt Ramon Sempan Barril und ist 1869 zu Barzelona geboren. Die letzte Zeit über hatte er sich in Paris aufgehalten. Portas war speziell mit der Ueberwachung der Anarchisten in Barzelona beauftragt, er bezeichnet Barril als einen Mitschuldigen Angiolillo's, des Mörders des Ministerpräsidenten Canovas.

† Im türkisch-persischen Grenzgebiet haben neue gegenseitige Meißelungen zwischen Kurden und Armeniern stattgefunden.

† In Japan ist nach einem Bericht des russischen Consuls in Nangasaki die Pest ausgebrochen. Dieselbe soll trotz aller Vorsichtsmaßregeln bereits nach Wladivostok, dem bekannten russischen Kriegshafen am japanischen Meer hinübergreifen.

Kleinere Mitteilungen.

Calw, 4. Sept. Heute Vormittag ist der etwa 50 Jahre alte Martin Wurster von Wärsbach, im dortigen Bach ertrunken ausgefunden worden.

Zübingen, 6. September. (Korresp.) Zimmermann Mülling wurde gestern Nachmittag, als er im Begriffe war durch den Stodacher Wald zu gehen, von 2 Handwerksburschen überfallen und seiner Werttasche beraubt. Derselbe erhielt einen Stich in die Wange, sowie mehrere Streiche über den Kopf. In dem nahen Wirtschaftsgelände zum „Waldhörnle“ wurde derselbe verbunden. Nähere Details fehlen noch. Nach den unbekanntem Thätern wird eifrig gefahndet.

Kottweil, 4. Sept. (Korresp.) Durch den Genuß von Tollkirschen ist gestern in Troßingen der 2 1/2 Jahre alte Knabe des Strabenwärts Oefinger gestorben; sein 4 Jahre altes Schwesterchen, welches ebenfalls von dieser giftigen Frucht genossen, liegt zwar schwer krank nieder, dürfte aber gerettet werden.

Bietigheim a. S., 3. Sept. (Korresp.) Gestern Abend 7 Uhr entgleit auf hiesigem Bahnhof drei Güterwagen. Beschädigt wurde zum Glück niemand, auch entstand kein Materialschaden. Zwei Stunden später war alles wieder in Ordnung.

Pfieningen, 3. Sept. (Korresp.) Ein bei Bauer Leybold bedienstetes 20 Jahre altes Mädchen, aus Bonlanden gebürtig, wurde gestern Nachmittag beim Einlegen von Garben von der Dreschmaschine erfaßt und teilweise zermalmt. Dr. Scheiffle suchte die schwer Verletzte durch Amputation eines Fußes zu retten. Dieselbe ist aber bereits ihren Wunden erlegen.

Gannkatt, 6. Sept. (Korresp.) Heute früh 2 Uhr geriet ein älterer, in einer Fabrik bediensteter Hausknecht mit 3 jüngeren Männern in Streit, der bald in Thätlichkeiten ausartete. Der Hausknecht behielt auf seine 3 Gegner seinen Hund, der einen derselben auch ins Bein biss. Als er noch einem weiteren einen unbedeutenden Stich in den Unterleib beigebracht hatte, verließen beide Parteien den Kampfsplatz. Der Hausknecht wurde heute morgen verhaftet.

Stülingen, 3. Sept. (Korresp.) In der Nacht vom 1. auf 2. ds. Mts. sind aus einem Eisenbahnwagen auf dem hies. Güterbahnhof 8 Weizenfäcke à 2 Ztr. auf erschwerter Weise gestohlen worden. Bis jetzt fehlt jede Spur von dem Thäter. Der Schaden beläuft sich auf ca. 180 M.

Stülingen, 6. Sept. (Korresp.) Gestern Nachmittag ist zwischen Mellingen und Scharnhäusen ein lediger Arbeiter von Brühl von drei Burschen angefallen und seiner Uhr, sowie seines Stodes beraubt worden. Als derselbe auf Hilfe schrie, sprangen sie davon. — Der alljährlich auf den 6. Sept. fallende Faschmarkt wurde auch heute hier abgehalten. Zufuhr wurden nur solide und schöne Käfer- und Rüblerwaren. Wie gewöhnlich, so hatten auch heuer wieder die hies. Meister die schönsten Ware zu Markt gebracht. Der Preis belief sich für größere Gebinde von 8-9 J und für kleinere von 9-12 J per Eiter. Der Verkauf war sehr flau und dies ist darauf zurückzuführen, daß es in hies. Gegend auch heuer wieder kein Obst giebt.

Stülingen, 6. Sept. (Korresp.) Dem am 2. d. M. auf dem Bahnhof in Plochingen verunglückten Feiger Gang von hier geht es erfreulicherweise besser. Glücklicherweise erlitten ihn die Passagiere an den Weichteilen des Unterleibes und ist somit nach Aussage des Arztes eine innerliche Verletzung ausgeschlossen. Derselbe klagt bloß noch über äußerliche Schmerzen an beiden Hüften.

Ludwigsburg, 6. Sept. (Korresp.) Gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr wurde aus dem hinteren Anlagensee die Leiche einer Frauenperson gezogen. Dieselbe wurde als die hiesige ledige 20 Jahre alte Köchlerin Marie Rag-

dalene Gaupp aus Neutlingen erkannt, welche schon vor einigen Tagen sich geäußert haben soll, daß sie noch in diesen See springen werde. Motiv der That dürfte darin zu suchen sein aus Furcht vor einer ihr drohenden Strafe wegen Diebstahls. Dieselbe fand nicht im besten Ruf und wurde deshalb aus Stuttgart ausgewiesen.

Marbach a. N., 3. Sept. (Korresp.) Gestern Abend hat sich ein 13jähriger Schüler der Lateinschule und hoffnungsvoller braver Sohn einer hiesigen Handwerkerfamilie durch Erhängen das Leben genommen. Der Bedauernde war einer der besten Schüler der Lateinschule und wurde, wie man hört, durch die schlechte Behandlung von Seiten eines Mitschülers zu dieser unheilvollen That veranlaßt. Den Eltern wendet sich die allgemeine Teilnahme zu.

Kirchheim u. L., 5. Sept. (Korresp.) In Sindorf wurden am 1. ds. Mts. dem Bauern Fritz 105 M. entwendet, während die Familie mit Dohmen beschäftigt war. Da der Diebstahl nur von einer mit den Verhältnissen vertrauten Person ausgeführt worden sein konnte, lenkte sich der Verdacht auf eine Nachbarin, die denn auch auf Grund untrüglicher Fußspuren trotz allen Beugnens verhaftet und an das R. Amtsgericht hier eingeliefert wurde. Das Geld wurde noch nicht wieder vorgefunden.

Crailsheim, 6. Sept. (Korresp.) In tiefe Trauer wurde vorgestern Abend eine hiesige Beamtenfamilie versetzt. Die Frau des Kameralverwalters Häusermann kam mit dem Blicke einem Vorhange zu nahe, so daß derselbe Feuer fing; dadurch wurde die Frau derart vom Schrecken ergriffen, daß ein Herzschlag ihrem Leben ein jähes Ende machte. Der von so herben Geschick heimgeführten Familie wendet sich allseitig herzliche Teilnahme zu.

Wie ein Privattelegramm aus Wien meldet, soll in Sofia eine rumänische Sängerin von ihrem Geliebten, einem Offizier, auf der Straße erschossen worden sein.

Dem „Klabberadatsch“ ist am 29. Aug. passiert, daß er den Präsidenten Faure in einem Zeitgebilde, betitelt die Heimkehr, sagen ließ:

Als Waffensbruder sprach ich ihn an, (den Zaren)
Doch ward er darum nicht wärmer.
Wir sind, das sieht jetzt jedermann,
Um eine Hoffnung ärmer.
Das eine inhaltsschwere Wort,
Darauf wir mit Herzenspochen
Seit Jahren nun harren fort und fort,
Das Wort ward nicht gesprochen.

Das Wort ist aber bereits am 26. August gesprochen worden. Das Rätsel erklärt sich durch die Voraussetzungen des Blattes, die aber nicht demassen beträchtlich sein sollte, daß solche Herrensälle dadurch irreparabel werden.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Freudenstadt, 4. Sept. (Schranne.) Kernen M. 10.50, Weizen 10.50, Haber 7.20 bis 7.50, Ackerbohnen 7.50, Binsen —.

Zübingen, 4. Sept. Auf dem Obstmarkt waren heute 30 Sätze zugeführt. Birnen kosteten 5.80 bis 6.50 M. pro Ztr., gemischtes Obst 5.40 bis 6.20 M. Kartoffeln galten 2.80 M. pro Ztr. Krautmarkt. 3400 Stück Silbertraut, per 100 Stück 15—20 M.
Sulz a. N., 4. Sept. Dem gestrigen Schafmarkt wurden 3200 Stück zugetrieben. Der Verkauf ging gut. Preise per Paar Hammel 43—51 M., Jährlinge 38 bis 40 M., Schafe 40 M. und Lämmer 27—32.50 M.

Kottweil, 4. Sept. Dem heut. Schweinemarkt wurden 326 Stück Milchschweine und 14 Säuger zugeführt. Es wurde bezahlt für Milchschweine 26—39 M., für Säuger 50—72 M. je per Paar. Die ganze Zufuhr wurde abgesetzt.
Der Postdampfer „Niederland“ der „Red Star Linie“, in Antwerpen, ist laut Telegramm am 2. September wohlbehalten in Philadelphia angekommen.

Konkurs-Eröffnungen.

R. Amtsgericht Calw. Friedr. Schäuble, Schmiedemeister in Stammheim. — R. Amtsgericht Ravensburg. Donatus Müller, Stangenhändler in Rothenwangen, Gemeinde Wolpertswende.

Braut-Seide v. 95 Pfge. bis 18.65 p. Met. — so wie schwarze, weiße und farbige Heuneberg-Seide von 60 Pfge. bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter. **Seidenfabriken G. Henneberg (u. l. Hof.) Zürich.**

Schluss der Sommersaison, Restausverkauf.
Sommerstoff, waschschl., gute Qualität, 28 J p. Meter, 8 Meter zum Kleid für M. 1.68.
Sommerstoff, waschschl., gute Qualität, 35 J p. Meter, 6 Meter zum Kleid für M. 2.10.
Sommer-Nouveauté, doppellbr., gute Qual., 50 J p. Meter, 8 Meter zum Kleid für M. 3.—.
Alpaca-Nouveauté, doppellbr., gute Qual., 75 J p. Meter, 6 Meter zum Kleid für M. 4.50.
Crepon-Nouveauté, reine Wolle, doppellbr., 65 J p. Meter, 6 Meter zum Kleid für M. 3.90.
versenden in einzelnen Metern, Roben sowie ganzen Stücken franco ins Haus.
Ausserordentlich grosse Auswahl zu Ausverkaufspreisen. Die neuesten Muster in Herbst- & Winterstoffen sind eingetroffen. Muster auf Verlangen franco. — Robebilder gratis. Versandthaus: **Deitinger u. Co., Frankfurt a. M.**
Separat-Abteilung für Herrenstoffe:
Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75, Cheviot zum ganzen Anzug für M. 5.35.

Offene Beinschäden, Krampfadergeschwüre, Hautkrankheiten und Lupus gehören zu den hartnäckigsten, langwierigsten Krankheiten. Alle, die daran leiden, machen wir an dieser Stelle nochmals ganz besonders auf den unserer heutigen Gesamtausgabe beiliegenden Prospekt des Herrn Jürgensen-Coblenz a. Rh. aufmerksam. Selbst gänzlich veraltete Fälle wurden, wie der Prospekt ausweist, völlig geheilt. Man wende sich also zunächst schriftlich an Herrn Jürgensen-Coblenz a. Rh.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Ragold.

Unsere Herren Mitarbeiter und Freunde unseres Blattes, sowie die Hopfenproduzenten bitten wir bei stattfindenden Hopfenverkäufen um gefällige Mitteilung der erzielten Preise.

Oberamts-Sparkasse.

Bekanntmachung der Rechnungsergebnisse pro 1896.

Einnahmen:		Ausgaben:	
	M. S.		M. S.
Passivemanet des Rechners pro 31. Dez. 1895	55476.63	Zurückgezogene Einlagen der Teilnehmer	112259.35
Ausstände	811.70	Darlehen	188351.02
Einlagen der Teilnehmer	155516.25	Kapitalzins aus den Einlagen bar erhoben	2787.73
Heimbezahlte Darlehen	88287.—	(Kapitalisiert M. 9621.85.)	
Eingegangene Zinsen	13023.47	Verwaltungs-Aufwand	1134.82
Erfaz zuviel empfangener Passivkapitalzins	8.24	Erfaz zuviel erhobener Aktivkapitalzins	4.48
		Passivemanet als Uebertrag pro 1897	8585.89
	<u>M. 313123.29</u>		<u>M. 313123.29</u>

Vermögens-Berechnung pro 31. Dezember 1896.

Aktiva.		Passiva.	
	M. S.		M. S.
Kapitalien	391141.87	Einlagen der Teilnehmer	396967.99
Zinsausstände	942.86		
Passivemanet des Rechners	8585.89		
	<u>M. 400670.12</u>		<u>M. 396967.99</u>

Somit Vermögensüberschuß 3702 M. 13 S.
 Hierzu Stückzins bis 31. Dezbr. 1896 aus den Aktivkapitalien, da bei diesen der Zins nur bis 1. Dez. in Berechnung genommen ist 1432 M. 03 S.
 Somit Gesamt-Ueberschuß 5134 M. 16 S.

Zur Urkunde:

Den 6. September 1897.

Oberamtsparcaffier: Stadtschultheiß Brodbeck.

Abbitte.

Der Unterzeichnete nimmt hiemit die, den 27. Aug. d. J. in der Wirtschaft zum „Waldhorn“ hier, gegen Wilhelm Schmelzle gemachte, beleidigende Äußerungen als unwahr zurück und leistet hiemit öffentliche Abbitte.

t. Gabriel Walz.
 Gesehen: Schultheißnamt:
 Bähler.

Soeben erschienen:

Die Viehseuchengesetze

Von Regierungsrat Hofmann und Belsswänger.
 Preis 6 M. 50 S.

Dieses Werk ist den Gemeinden vom R. Ministerium des Innern zur Anschaffung empfohlen worden.

Vorrätig in der
 G. W. Zaiser'schen
 Buchhandlung.

N a g o l d.

Ein Logis

hat zu vermieten
 Karoline Lutz Wwe.

Zwangs-Verkauf.

Nachdem das Rgl. Amtsgericht Herrenberg am 6. August 1897 die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Molkereibesizers Johann Jakob Zink in Oberjettingen angeordnet, und mit deren Ausführung den Gemeinderat Oberjettingen als Vollstreckungsbehörde beauftragt hat, wurden von der Vollstreckungsbehörde durch Beschluß vom 19. August 1897 die unten näher bezeichneten Grundstücke zum Verkauf bestimmt, der erste Verkaufstermin auf

Samstag den 9. Oktober 1897, nachm. 3 Uhr,

in das Rathaus zu Oberjettingen anberaumt, Gemeinderat Frasch in Oberjettingen zum Verwalter dieser Grundstücke, Schultheiß Baitinger und Gemeinderat Fleischle in Oberjettingen zu Mitgliedern der Verkaufskommission und zum Stellvertreter der letzteren Gemeinderat Böß in Oberjettingen bestellt.

Demzufolge kommt zum erstmaligen Verkauf auf dem Rathaus in Oberjettingen zur oben bezeichneten Zeit — durchaus auf **Markung Oberjettingen** belegen —

Gebäude:

P.-Nr. 172.	1 a 23 qm Bohnhaus,		
	— a 81 qm Scheuer,		
" 172 a.	— a 16 qm Schweinestall,		
	2 a 36 qm Hofraum,		
	4 a 56 qm ein zweistöckiges Bohnhaus und Scheuer unter einem Siebeldach, an der Straße nach Herrenberg, neben Friedr. Haag und Joh. Georg Benz Wwe.	Brandverf.-Anschlag 10 600 M	Steuerkapital 7 800 M
Nr. 172 A.	Ein 2stöckiger Schweine- und Geflügelstall bei obigem Haus.	Brandverf.-Anschlag 200 M	Steuerkapital 200 M
" 172 B.	54 qm ein 1 1/2-stöckiges Stallgebäude von gemischter Bauart.	Brandverf.-Anschlag 1 800 M	Steuerkapital 1 800 M

Hiezu gehören die in obigen Gebäuden befestigten **Einrichtungen für den Molkerei- und landwirtschaftl. Betrieb:**

a) ein Bohnhaus:			
1 zweipferdekräftiger Gasmotor samt Gaserzeuger-Röhrenleitung und Abdampfung.	Brandverf.-Anschlag	1 520 M	
1 Transmissionswelle mit 1 Hängelager nebst 1 Voll- und 1 Leerseibe und 2 Riemenscheiben.	Brandverf.-Anschlag	80 M	
3 Lederriemen.	Brandverf.-Anschlag	40 M	
1 Milchbassin von Stein.	Brandverf.-Anschlag	80 M	
b) in der Scheuer:			
1 Transmissionswelle mit 3 Lagern, 2 Riemenscheiben und 1 Lederriemen.	Brandverf.-Anschlag	120 M	
	Brandverf.-Anschlag zus.	14 440 M	

Gärten:

P.-Nr. 173/1.	— a 54 qm Gemüsegarten.	Steuerkapital	0,92 M
" 173/2.	1 a 39 qm Gras- und Baumgarten.	Steuerkapital	1,88 M
	oben im Dorf, an der Herrenberger Straße, neben Joh. Georg Benz. Mit Bauervitut belastet. Gemeinderät. Anschlag der Gebäude und Pertinenzien sowie des Gartens zus.		13 000 M

Neder Zelg Ankenthal:

P.-Nr. 2864.	17 a 79 qm im Beutler, neben Fr. Haag und Jakob Friedr. Lehre.	Steuerkapital	22,24 M
		Gemeinderät. Anschlag	450 M

P.-Nr. 2865/1.	17 a 79 qm im Beutler, neben sich selbst und Heinrich Kohler.	Steuerkapital	22,24 M
		Gemeinderät. Anschlag	450 M
" 2935.	18 a 06 qm in Wieslemsäckern, am Wildberger Weg, neben Martin Stockinger u. Joh. Georg Koll.	Steuerkapital	16,25 M
		Gemeinderät. Anschlag	250 M

Neder Zelg Gries:

" 2487.	2 a 42 qm in Manneljochen, am Neuländer Weg, auf der Steinung, neben Fr. Benz u. Jakob Stockinger.	Steuerkapital	2,18 M
		Gemeinderät. Anschlag	70 M
" 2547.	4 a 97 qm auf der Steinung, neben Joh. Fr. Stockinger u. Georg Benz.	Steuerkapital	2,34 M
		Gemeinderät. Anschlag	80 M
" 5417.	10 a 44 qm im Heilberg, neben Konrad Kohler beiderseits.	Steuerkapital	4,91 M
		Gemeinderät. Anschlag	80 M
" 2058.	22 a 55 qm Acker hinter der Mark, neben Karl Wagner u. Joh. Benz.	Steuerkapital	20,28 M
		Gemeinderät. Anschlag	500 M

Neder Zelg Sulzerweg:

" 3888.	12 a 08 qm in der Klinsenhalden, neben Bärenwirt Armbrusters Wwe. und Georg Niethammers Wwe.	Steuerkapital	10,87 M
		Gemeinderät. Anschlag	200 M
" 4281/1.	18 a 77 qm		
" 4281/2.	9 a 44 qm		
	23 a 51 qm im Weiler, neben Hirschwirt Haag und Bärenwirt Armbrusters Wwe.	Steuerkapital	12,39 M
		Gemeinderät. Anschlag	400 M

Wiesen:

" 708.	13 a 51 qm Wiese bei des Jollers Garten, neben dem Weg u. Fr. Wolfer.	Steuerkapital	14,86 M
		Gemeinderät. Anschlag	550 M

Waldungen:

" 5326.	11 a 70 qm Nadelwald beim Vogelhäusle neben Konrad Stockinger und Friedrich Fleischle.	Steuerkapital	4,10 M
		Gemeinderät. Anschlag	100 M
" 5391.	18 a 29 qm Nadelwald im Männlisthal, neben Fr. Wolfer u. Joh. Kaiser.	Steuerkapital	8,05 M
		Gemeinderät. Anschlag	360 M

Der Kaufpreis ist zu 1/2 bar am 11. November 1897, der Rest in 3 gleichen zu 5% verzinslichen Jahreszielen auf 11. November 1898, 1899 und 1900 zu bezahlen.

Ein mit entsprechenden Mitteln versehener, tüchtiger, fleißiger und sparsamer Geschäftsmann könnte auf der Molkerei sein gutes Fortkommen finden. Der Verwalter zeigt Interessenten die Verkaufsobjekte vor.

Oberjettingen, den 4. September 1897.

Der Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde.

Namens desselben der Hilfsbeamte:
 Amtsgerichtschreiber Sturm in Herrenberg.

Nagold.
Schwarze
Näh-Knopfloch & Maschinen-Seide
auf Strängchen u. Rollen
verkaufe zum Ankaufspreise
Sermann Knodel.

Nagold.
Roten und blauen Saat-Dinkel
hat zu verkaufen
Bäcker Moser.

Nagold.
Eine Partie gebrauchte, aber noch gute
Sopfen-Rahmen
(die Wahl unter 100 Stück mit und ohne Fäße) setze dem Verkauf aus
Christian Schuon
auf der Insel.

Wildberg.
Sorgo- (Kehr-) Besen
in prima Ware, große Auswahl
Stück von 50 S an
bei
G. A. Richter.

Wildberg.
Wir bringen Ende dieser Woche
einen Waggon gemischtes
Most-Obst
auf den Bahnhof. Auch nehmen wir
Bestellungen auf ganze Waggon Kefel
und Birnen an.
Moser & Dieterle.

Salvus
tötet in fünf Minuten alle
Fliegen,
Schmücken, Flöhe, Wanzen
in Zimmer,
Küche oder Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig!
Dalma ist nur
sicht in mit
verleg. Flaschen
zu 30 u. 50 Pfg.
Flaubbeutel
unbedingt notwendig, hält
Jahrelang, 15 Pfg. Zu haben
in Nagold in der Apotheke.

Holzpfaster,
Dachpappe, Hozeement
Wilh. Volz,
Feuerbach-Stuttgart.

Nagold.
rote Rosinen
gelbe dto.
Apfelschnitze
zur Mostbereitung empfiehlt billigt
Herm. Brintzinger,
in der hintern Gasse.

Fischwasser-Verpachtung.

Das am 31. März kommenden Jahres pachtfähige staats-eigenthümliche
Fischwasser (Forellenwasser) in der oberen Nagold vom Einfluß
des Arnagolder Kirchbrunnens oberhalb Erzgrube bis Grezen unter Wörth
Markung Ebhausen einschließlich der Freiherrlich von Güttingen'schen
Fischwasser im Zinsbach und in der Nagold auf ca. 23 Kilometer Länge
und mit Einrechnung der Seitenbäche auf ca. 33 Kilometer Länge wird
Montag den 13. Sept. d. J., nachm. 2 1/2 Uhr,
für die Dauer von 9-15 Jahren auf der Kameralamtskanzlei im öffentlichen
Ausschreib in einzelnen Pachtlosen oder im Ganzen neu verpachtet.
Dazu werden Pacht Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die
Pachtbedingungen zc. (auch für die Freiherrlichen Fischwasser) vom Donnerstag
den 9. d. M. ab während der ordentlichen Kanzleistunden ebendasselbst einge-
sehen werden können.
Altensteig, den 6. Sept. 1897.

R. Kameralamt:
(gez.) Schmidt.

Dr. med. Reichel,
homöopathischer Arzt & Frauenarzt,
hat seinen Wohnsitz von Liebenzell nach Calw (bad. Hof)
verlegt.
Sprechzeit 10-12 1/2 Uhr täglich.

Nagold.
Geschäfts-Empfehlung.
Mache einem geehrten Publikum von Nagold und Umgebung die er-
gebene Anzeige, daß ich mit 1. Okt. am hiesigen Platz ein **zahntechnisches**
Atelier errichte, empfehle mich diesbezüglich im Anfertigen von künstlichen
Gebissen in Kautschuck und Metall sowie im Plombieren mit Gold, Silber etc.
nach den allerneuesten Erfahrungen. Für schöne gut sitzende Arbeit garantiert
bei möglichst billiger Berechnung.
Einem geneigten Wohlwollen gerne entgegengehend zeichne
mit vorzüglicher Hochachtung
F. Bentele, Zahntechniker,
Marktstraße, vis-à-vis Kaufmann Reichert.

Wildberg.
Wolle. Mein Lager in Wolle.
Wollgarn
ist für kommende Saison aufs Beste sortiert und empfehle
solche zu bekannt **billigen** Preisen.
G. A. Richter.

Rohrdorf.
Ein zum erstenmal
12 Wochen trächtiges
Mutterschwein
hat zu verkaufen
Friedrich Walz,
Bäcker.

1-Liter kostet 7 Pf.
Zur leichten und einfachen Her-
stellung von 150 Liter eines gesunden,
schmackhaften
Haustrunks
(OBSTMOST)
versende ich **franco** für nur
3.25
(ohne Zucker) meine seit 16 J.
bewährten **Mostsubstanzen.**
Da viele werthlose Nachahm. existieren,
achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange
überall **Hartmann's Mostsubstanzen.**
P. Hartmann, Apotheker,
191 KONSTANZ (BADEN).

Ausdruck-Papier
empfiehlt **G. W. Zaiser.**

Pferde-Verkauf.
Unterzeichneter verkauft 4 schwere
Zugpferde, gute Einspanner, im Alter
von 4-6 Jahren, darunter 1 trachtige
Stute mit aller Garantie.
Adam Gehr,
Altensteig.

EYACH-SPRUDEL
das beste
Tafelwasser.
Haupt-Niederlage
J. Harr, Nagold.

Preisermäßigung.
Das rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Vana, in Altona,
versendet jetzt unter Nachnahme:
neue Bettfedern für nur 40 u. 50 S ,
bed. bessere schon für 60 u. 80 S das Pfd.,
vorzogl. gute, jetzt nur 1 M . u. 1,20 M .
Pr. Halbdaunen, für nur 1,50 M . u. 1,90 M .
Pr. Daunen, jetzt nur 2,40 M . u. 2,80 M .
Fertige, gute Betten (Unterb., Decke, 2
Kissen) einschläfrig nur 20, 30, 40 M .
zweischläfrig nur 30, 40, 50 M .
Umtausch bereitwillig.
Agenten überall gesucht.

Nagold.
Freiw. Feuerwehr.
Nächsten Sonntag,
den 12. Sept., morgens
7 Uhr rückt die
II. u. III. Comp.
zur Uebung aus. Pünktliches
und vollständiges Erscheinen erwartet
der **Commandant.**

Das
Bezirksmissionsfest
soll **Sonntag den 12. Sept., nachm.**
von 2 Uhr an in Nagold stattfinden.
Redner: Herr Missionar Ritter
(Indien), Herr Missionar Kopp (Gold-
küste).
Wir laden herzlich zu der Feier ein.
Namens des Ausschusses
des **Bezirksmissionsvereins:**
Dejan Römer.
Anerkannt beste Fabrikate!



Ueberall zu haben!
Nagold.
Ein tüchtiger
Pferde-Knecht
kann sofort eintreten bei
Reinhold Kaiser,
Dampfziegelei.

Nagold.
Schreiner gesucht.
Ein tüchtiger Arbeiter kann sofort
eintreten bei
Fr. Gabel, Schreiner.

Heilbronner Ausstellungs-
und **Stuttgarter**
Volksfest-Loose
bei **G. W. Zaiser.**

Bester
Fussboden-
Anstrich!
Tiedemann's
Bernstein-Schnelltrocken-Öllack.
Ueber Nacht trocknend, nicht nach-
liegend. In 6 Farben. Unübertref-
lich in Härte, Glanz und Dauer.
Man weise jede Waare zurück, deren
Fasel und Getreide nicht die obige Schutz-
marke tragen.
Fussboden-Lacke werden
mit Füßen getreten und
sollen haltbar sein. Beg. weist kein
Weiß, wer weniger Groschen wegen
nach billigen Fabrikaten greift.
Carl Tiedemann, Dresden
Händlerant. u. Begründer 1852.
Aussriche und Prospekte kostenfrei.
Niederlage in Nagold bei **Fr. Schmid.**

Fruchtpreise:
Nagold, 4. September 1897.

Alter Dinkel	7 -	6 78	8 50
Neuer Dinkel	7 50	7 20	8 60
Weizen	11 -	10 31	9 50
Roggen	9 -	8 86	8 30
Gerste	-	7 80	-
Haber	7 30	6 09	5 80
Bohnen	-	5 70	-

Bitrnalienpreise:
1 Pfund Butter 82-86 S
2 Eier 12- S

Gestorben:
Den 7. Sept. Christine, Ehefrau
des Georg Friedr. Gauß, Tagelöhners,
59 Jahre 5 Monate alt. Beerdigung
Donnerstag den 9. Sept., nachm. 2 Uhr.